

## Begebenheiten unter den Juden unter Antiochus IV.

Seit zehn Jahren war im Jahre 175 v. Chr. Onias III. jüdischer Hohepriester, ein ehrwürdiger Mann, dem die Juden viel Gutes verdankten. Derselbe hatte aber an dem Jason (eigentlich Josua) einen nichtswürdigen Bruder. Dieser beneidete ihn seiner angesehenen Würde wegen, und da er wußte, daß von dem beständig um Geld verlegenen Antiochus IV. Epiphanes mit Geld äußerst viel zu erlangen war, so begab er sich mit 300 Talenten heimlich nach Antiochia und bewirkte hier die Absetzung seines Bruders und seine eigene Erhebung zum Hohenpriester. Aber der würdige Onias war zu beliebt bei dem Volke, als daß Jason sich in seiner Würde für hinreichend befestiget halten konnte. Daher brachte er es durch ein ansehnliches Geldgeschenk bei Antiochus dahin, daß Onias als Verbannter aus Jerusalem nach Antiochia sich begeben mußte. Als Hohepriester wollte er nun, dem Antiochus zu Gefallen, die Juden auch, und zwar griechisch, umbilden. Er führte griechische Feierlichkeiten ein und spottete sogar der ernstesten Feierlichkeit des Jehovadienstes. Vielen leichtsinnigen Juden behagte das, besonders den Jüngeren unter dem Volke, aber vielen anderen, besonders unter der alten rechtgläubigen Menge des